

"Gemeinsam gegen Korruption"

In einem Leserbrief hatte Mayens CDU-Fraktionschef Bernhard Mauel die Äußerungen von Stadtrat Klaus Hillesheim (FWM) kritisiert.

Der Stadtverbandsvorsitzende der Mayener CDU, Herr Mauel, beklagt sich darüber, dass der Leserbrief zum Thema Antikorruptionserlass des FWM-Stadtratsmitglieds Klaus Hillesheim reine Provokation sei.

Aber "sein" Landrat Dr. Saftig hat doch schon mit der Tatsache, dass er aufgrund der staatsanwaltlichen Ermittlungen wegen Korruptionsverdacht beim in Mayen ansässigen Wasserversorgungszweckverband (WVZ) dort Führungskräfte der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz als Werksleitung einsetzen musste, für jedermann deutlich gemacht, dass Korruption überall auftreten kann. Gerade auch dann, wenn die politisch Verantwortlichen ihrem Wählerauftrag nicht nachkommen.

Aus diesem Grunde habe ich bereits vor Monaten unserem Landrat - und Herrn Mauel zur Kenntnis - einen umfangreichen Fragekatalog zum Thema WVZ zugesandt. Aus den Antwortschreiben ist klar zu entnehmen, dass auch Teile der politisch Verantwortlichen des Kreisgebietes bezüglich des Antikorruptionserlasses gefordert sind.

Darüber hinaus zeigen nicht zuletzt die Vorgänge um den Nürburgring drastisch die Wichtigkeit eines sauber nach Recht und Gesetz vorgehenden politischen

Handelns. Was sollen da die Provokationen und die Polemik von Herrn Mauel in seinem Leserbrief gegenüber Herrn Hillesheim? Gerade von einem wiedergewählten Ersten Beigeordneten des Landkreises sollten die Bürger doch erwarten können, dass er sachlicher und sensibler mit einem solch wichtigen Thema umgeht.

Ehrlich gesagt, verstehen wir seine Aufgeregtheit auch gar nicht. Anliegen der Freien Wähler Mayen ist es doch nur, dass die zukünftigen Aufgaben und der Umfang des Rechnungsprüfungsausschusses erweitert werden sollen und gegebenenfalls in einer neuen Satzung gefasst werden. Dort sollte zum Beispiel geregelt sein, dass in Mayen keine Verträge und Lieferungen nur auf Treu und Glauben umgesetzt werden, denn auch das will richtigerweise der Antikorruptionserlass des Landes.

Es hätte Herrn Mauel gut gestanden, wenn er wie die SPD im Mayener Stadtrat das Versäumnis mancher Umsetzungen des Antikorruptionserlasses eingeräumt und Kompromissbereitschaft gezeigt hätte.

Denn bei all den finanziellen Desastern in Bund und Land, die auch die Stadt Mayen tangieren, erwartet der Bürger eigentlich mehr Toleranz, Verständnis und Respekt füreinander. Und die Fähigkeit zum gemeinsamen Handeln gerade in solch wichtigen Sachfragen wie dem Kampf gegen Korruption.

Hans-Georg Schönberg,
Fraktionsvorsitzender FWM, Mayen